Protokoll der öffentlichen Vorstandssitzung am 18.04.2009

Beginn der Sitzung um 11:45 Uhr mit den Eröffnungsworten vom 1. Vorsitzenden der HOG Mramorak Peter Zimmermann. Peter Zimmermann richtete Willkommensgrüsse an alle Anwesenden, besonders an Familie
Feiler – Duffner, Roswitha kümmert sich um die Trachten. Desweiteren wurden die zu Besuch gekommenen Schweizer herzlichst begrüsst mit dem Mramoraker Gruss „Helf Gott".
Er dankt dem Ausschuss für seine Arbeit, für die Spenden für Rudolfsgnad und für die Arbeit an den Gedenksteinen sowohl in Rudolfsgnad als auch in Ossweil.
Anschliessend richtete er Grüsse von Peter Schatz und Frau Baumung aus, Peter erzählte, dass auch Filipp Gaubatz immer an die Mramoraker denkt und übermittelt ebenfalls Grüsse. Es folgten Grüsse von Bürgermeister Jankov aus Mramorak, der zu Kirchweih kommen will, Bürgermeister Marinkovic und dem Steinmetz aus Bawanischte, die Peter am heutigen Tag angerufen hatte, da dort das Osterfest gefeiert wird. Peter berichtete, dass er am 21.05.2009 von der Mosbacher Tanzgruppe eingeladen wurde, diese zu begleiten. In Mosbach trafen nach der Vertreibung 9000 Flüchtlinge ein, die Mosbacher Donauschwaben übersandten ebenfalls Grüsse. Es wurde ein Zuschuss für Bawanischte bei der Kriegsgräberfürsorge beantragt.
Es folgt eine Abstimmung über die Häufigkeit der Zusammenkünfte und es wurde beschlossen nur noch ein Treffen im Jahr abzuhalten, desweiteren soll auch der Bote nur noch zweimal im Jahr erscheinen.
Dann gab Peter bekannt, dass Lilo Kohlschreiber aus gesundheitlichen Gründen von Ihrem Posten als Schreiber zurücktreten müsse, desweiteren gab auch Peter Feiler die Arbeit an der Geburtstagsdatei auf.
Danach trat Pfarrer Stehle ans Rednerpult, er begrüsste die Entscheidung über das Erscheinen des Boten und meinte, dass man bei besonderen Ereignissen ja noch zusätzliche Ausgaben bringen. Auch bezüglich der Häufigkeit der Treffen konnte er es verstehen, da man ja doch merke, dass die Landsleute älter werden und nicht mehr so viele kommen können. Er machte den Vorschlag in der Früh den Gedenkgottesdienst abzuhalten und nachmittags dann die Kirchweihfeier. Pfarrer Stehle teilte mit, dass Frau Barbara Merkle, die Gattin des ehemaligen Pfarrers Merkle, der nach Pfarrer Lang die Gottesdienstarbeit übernommen hatte, verstorben ist (siehe Seite 8 und Todesanzeige Seite 23). Danach gratulierte er in Abwesenheit Hans Supritz zu dessem 70. Geburtstag und liess einen von ihm verfassten Brief rumgehen, auf dem alle unterschreiben und Glückwünsche ausdrücken konnte, siehe auch den Bericht auf Seite 8. Schliesslich wollte er wissen, wer Geburtstag hatte, Lilo Kohlschreiber hatte im März, und dann wurde ein Geburtstagslied gesungen.
Auch Pfarrer Stehle dankte dem Ausschuss, besonders Herrn Zimmermann, der trotz seiner angeschlagenen Gesundheit grosse Leistungen vollbrachte, und Herrn Apfel, sowie Herrn Dóczy. Anschliessend dankte er noch allen Mramorakern, die halfen alles lebendig zu erhalten. Er erinnerte an den ersten Besuch am zerstörten ehemaligen deutschen Friedhof in Mramorak.
Peter Zimmermann dankte Pfarrer Stehle und bat Herrn Apfel ans Rednerpult.
Herr Apfel sprach die Probleme beim Boten an, nannte die Namen der Rückläufer des Boten und fragte auch nach dem Interesse an der Reise nach Mramorak und bat um unverbindliche Anmeldung. Herr Apfel ist der Meinung, dass 3 Boten besser sind und hofft darauf einen Nachfolger zu finden.
Im Anschluss gab es Mittagessen.
Nach dem Mittagessen folgte der Kassenbericht von Richard Sperzel, mit einer genauen Auflistung der Kosten und dem Kontostand (momentan 12.000 Euro), bat aber um weitere Spenden, um weiterhin alle Kosten decken zu können. Richard Sperzel sandte Genesungswünsche nach Zweibrücken an Martin Klein und Grüsse an seine Frau Anni, leider ist Martin Klein mittlerweile verstorben. Grüsse auch von Richards Eltern.
Peter Zimmermann sagte dann noch, dass Thomas Dapper wieder in Belgrad ist, um weitere Interviews zu machen, er hat herausgefunden, dass Titos erste Frau eine Deutsche ist und mit deren Tochter will er reden.
Mit dem Bau der Kapelle am alten deutschen Friedhof in Mramorak soll eventuell heuer noch angefangen werden.
Frau Mojen ist leider krank lässt aber Grüsse ausrichten. Der Beitrag für das Essen und das aus der Donauschwaben muss auf 20 Euro angehoben werden und wer nachmittags zum Kaffeetrinken kommt muss auch noch 5 Euro zahlen.
Im Jahr 2010 findet das Treffen im Frühjahr statt, da das der einzige freie Termin im Haus der Donauschwaben ist.
Bevor es dann zum Gottesdienst ging meldete sich Herr Apfel noch einmal zu Wort und sagte, dass noch 2 Videokassetten der Mramorakreise 2003, noch 3 CD´s von den Kirchenbüchern, 8 CD´s Mramorakreise 2003, 6 Fotos von der Mramoraker Kirche und 13 Hefte Mramorak Reise 2003.
Anschliessend ging es zum Gottesdienst mit Pfarrer Stehle.
„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten."
Pfarrer Stehle erläuterte was dieser Leitfaden zu Ostern uns sagen soll.
Erstens:
Das Lob Gottes konnte durch all das Leiden nicht unterdrückt werden.
Zweitens:
Gottes Barmherzigkeit mit uns Menschen war stärker als alles Leiden – und wie „Neugeborene" durften wir durch dieses Leiden wieder zum Leben finden.
Drittens:
Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ist eine lebendige Hoffnung, die uns lebendig macht und Gültigkeit hat hier und in Ewigkeit. Gerade im Blick auf die vielen Millionen Toten des 2.Weltkrieges – und im Blick auf unsere Toten aus dem Banat, im Blick auf die Soldaten, die umkamen, die Frauen in Russland, die auf der Flucht Erschossenen, die Alten und Kinder, die verhungert sind, die aus Rache unschuldig erschossen wurden – gerade im Blick auf all diese, ist uns die Osterbotschaft, dass Gott seinen Sohn aus den Toten auferweckt hat, **eine lebendige Hoffnung**. Danach gab es ein geselliges Beisammensein mbei Kaffee und Kuchen.Ende war gegen 17:00Uhr

Bertram Dóczy